STANFORD LIBRARY
JUN 19

Die Beziehungen der Zähne zu den Augen auf nervöser reflektorischer Basis.

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde in der Zahnheilkunde

einer

Hohen medizinischen Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

Friedrich Krägelin,
Zahnarzt
aus Borna Bez. Leipzig.

KÖNIGSBERG I. PR.
Buchdruckerei Otto Kümmel.
1922.

Referent: Geheimrat Prof Dr. Koerner.

Zusammenfassung.

In den Vorbemerkungen wird der historischen Tatsache Erwähnung getan, daß schon auf den Tafeln Hammurabi's aus dem Jahre 2250 v. Chr. Berichte über die Beziehungen der Zähne zu den Augen zu finden sind. Sodann werden die anatomischen Beziehungen dieser zwei Organe zueinander behandelt unter besonderer Hervorhebung der nervösen Versorgung der Zähne und der Augen. Aus der Gliederung des Gegenstandes: „Die Beziehungen der Zähne zu den Augen“, wie sie einzelne Autoren vornehmen, wird vor allem die Spezialisierung Feuer's hervorgehoben, der die Augenaffektionen einteilt in solche, die per continuitatem und diejenigen, die auf reflektorischem Wege entstanden sind. Nach kurzer Erklärung des physiologischen Ausdruckes „Reflex“ unter besonderer Hervorhebung des rein sensiblen Reflexes, erfolgt die Behandlung des Themas in zwei Hauptteilen:

I. Entzündliche Augenaffektionen,

II. Funktionelle Augenstörungen.

I. Als dentale Ursachen für entzündliche Augenaffektionen werden genannt Karies, schwere Dentition, Extraktionen mit Fraktur der Alveolen, Gingivitis und Periostitis. An Augenaffektionen, die auf diese Weise entstehen, werden Conjunctivitis, Ciliarneuralgien, Keratitis, Iritis, Irido-Chorioiditis erwähnt. Einen größeren Raum nimmt die Abhandlung über die Entstehung des Glaukoms, der Akkommodationsbeschränkung unter besonderer Hervorhebung der Versuche von Schmidt-Rimpler und des Kataraktes ein. Als letzte entzündliche Augenaffektion werden Entzündungen des n. opticus und der Retina genannt.

II. Die funktionellen Augenstörungen werden gegliedert in Störungen, die am Sehnerv und Netzhaut,

weiter im Bereiche des n. oculomotorius und endlich im Bereiche des n. facialis auftreteten.

a) An Störungen, die am Sehnerv und Netzhaut vorkommen, nennt die Arbeit Amblyopie und Amaurose, unter besonderer Erwähnung der Fälle von Haucock, Gravens, Galezowsky und Hutchinson und Veränderung der Retina, wie sie unter dem Bilde einer Anaesthesia retinae oder Asthenopie nervosa auftritt.

b) Die Funktionsstörungen im Bereiche des n. oculomotorius zeigen sich mehr als Lähmung, denn als Spasmus der von diesem Nerv versorgten Muskeln. An Krankheitserscheinungen werden genannt: Lähmung des m. sphincter pupillae, Ptosis, Myosis und Nystagmus.

c) Unter Hervorhebung der Tatsache, daß jede Affektion des sensiblen Trigeminus auf reflektorischem Wege den Facialiskrampf erzeugen kann, kommen als Funktionsstörungen im Bereiche des n. facialis in Frage: Blepharospasmus und Nictitatio unter Hinweis der Fälle von Seeligmüller und Knies.

Als Gesamtergebnis der Betrachtung ergibt sich, daß Zahnleiden in gewissen Fällen auf nervöser reflektorischer Basis Augenaffektionen, sowohl Entzündungen als auch funktionelle Störungen hervorrufen können. Aber nicht alle Fälle halten einer ernsten Kritik stand; es muß hervorgehoben werden, daß bei jeder Augenaffektion, die einen von den Zähnen ausgehenden Reflex als Ursache annimmt, die größte Vorsicht ja sogar Zweifel walten müssen, und die Zähne nicht ohne weiteres als die Krankheitserreger anzusehen sind, sondern, daß vor allem in sehr vielen Fällen Hysterie in Betracht kommt.